

welche große Kampfkraft unsere Grundorganisation darstellt.

In allen Parteigruppen, es gibt davon 14 im Betrieb, entwickelte sich daraufhin eine große Aktivität. Es gab in diesen kleinen Parteikollektiven viele grundsätzliche Diskussionen zur Arbeit der Genossen, zu ihrem Auftreten, zur Arbeit der Genossen Leiter und zur Erfüllung der Parteaufträge. Das erhöhte die Autorität der Parteigruppen. Die Genossen besannen sich auch darauf, daß sie nach dem Statut das Recht der Kontrolle über die Tätigkeit der Leiter haben. Heute berichten die Fachleiter alle 14 Tage vor den Parteigruppenorganisatoren und den Vertrauensleuten der Gewerkschaft ihres Bereiches über den Stand der Planerfüllung, die Ergebnisse des sozialistischen Wettbewerbs und darüber, welche nächsten Aufgaben zu lösen sind. Diese sehr nützlichen Beratungen sind gleichzeitig Vorbereitungen für die Rechenschaftslegungen der Leiter vor den Kollektiven.

Es ist in unserem Betrieb schon zu einer guten Tradition geworden, daß die Parteigruppenorganisatoren und Vertrauensleute der Gewerkschaft vor allem mit den Meistern eng zusammenarbeiten. Die Parteigruppenorganisatoren setzen sich besonders dafür ein, daß die Meister auch wirklich die Aufgaben eines Meisters lösen und nicht irgendwelche Tätigkeiten ausüben, die nicht ihre Sache sind. Das, so meinen wir, hat in unserem Betrieb wesentlich dazu beigetragen, sozialistische Leiter zu erziehen, die von allen anerkannt und geachtet werden.

Wir sind uns in der Parteileitung auch darüber einig, daß ein Leiter seiner erzieherischen Funktion dann am besten gerecht wird, wenn an ihn selbst hohe Anforderungen gestellt werden. Von großem Wert ist es, daß zum Beispiel die sechs Fachleiter unseres Betriebes in festgelegten Zeitabständen vor der Parteileitung und in den Mitgliederversammlungen über ihre Arbeit berichten. Dabei geht es besonders darum, wie sie selbst zu den politischen und ideologischen Problemen in ihren Bereichen auftreten und bei der Klärung der Probleme wirksam werden. Wir fordern von allen Leitern, daß sie bei bedeutenden politischen Ereignissen, wie Plenen des ZK oder den XXIV. Parteitag der KPdSU und die Vorbereitung unseres VIII. Parteitages, die dazu veröffentlichten Materialien studieren und diese in ihren Kollektiven auswerten. Die Parteileitung hilft ihnen dabei mit Hinweisen, auf welche Probleme sie sich bei der Auswertung besonders konzentrieren sollten.

Die Parteorganisation achtet darauf, daß die Leiter ihre politisch-erzieherische Aufgabe auch wirklich erfüllen. Der Kampf der Parteorganisation, die Leiter politisch so zu erziehen, daß sie einen immer stärkeren Einfluß auf die Entwicklung ihrer Kollektive nehmen können, hat sich bewährt. Planschulden gibt es in unserem Betrieb nicht mehr. Der Plan wird kontinuierlich und sortimentsgerecht erfüllt und der Wettbewerb zu Ehren des VIII. Parteitages wird von den Werktätigen des Kaltwalzwerkes erfolgreich geführt.

schnittene Kleider bei Kerzenlicht nähten und sie fix und fertig — auch gebügelt — abliefern. So entstand allmählich aus der kleinen Schneiderei im Laufe der Zeit das Konsum-Bekleidungswerk in Zeuthen, das heute 280 Beschäftigte zählt, seine Pläne gut erfüllt, zu 50 Prozent im Exportgeschäft mit der Sowjetunion und dem kapitalistischen Ausland steht



und dessen Erzeugnisse das Gütezeichen I tragen.

Genossin Dittebrand qualifizierte sich in diesem kleinen Werk im Prozeß der Arbeit. Sie wuchs mit ihrem Betrieb, und das verdankt sie besonders zunächst drei Genossen an ihrer Seite, die sie entwickelten, sie vor Aufgaben stellten und ihr unermüdlich halfen.

Für viele ist die Durchsetzung der Parteipolitik konkret verbunden mit dem Wirken bestimmter Genossen in ihrer Umgebung. So war es auch bei